

- ☐ **Beschluss**
- ☐ **Wahl**
- ☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 10/012/2015

öffentlich

Fachbereich: Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Herr Joachim Schulz-Hönerlage	Datum: 27.03.2015 Az.: 10-4
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	04.05.2015	Kenntnisnahme

Bericht über die Arbeit des Kreisarchivs im Jahr 2014

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Herr Joachim Schulz-Hönerlage	Datum: 27.03.2015 Az.: 10-4
--	--------------------------------

Bericht über die Arbeit des Kreisarchivs im Jahr 2014

Anlass der Vorlage

In der Sitzung vom 8. September 2014 hat die Verwaltung dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus mit Vorlage 10/017/2014 die Aufgaben und Themenstellungen vorgestellt. Im Folgenden wird ein Bericht über die im Jahr 2014 geleistete Arbeit im Kreisarchiv gegeben, der die Vorlage 10/001/2015 (Bericht über die Kulturarbeit 2014), die in der letzten Sitzung dieses Ausschusses zur Kenntnis genommen wurde, ergänzen soll.

Sachverhalt

Archivgut ist wesentlicher Teil der historischen Überlieferung. Es legt Zeugnis ab über das (Verwaltungs-)Handeln früherer Generationen und sorgt damit nicht nur für die Erinnerungsfähigkeit unserer Gesellschaft, sondern auch für Kontinuität, Rechtssicherheit und für die Möglichkeit des historischen Forschens. Das Archiv ist damit nicht nur das Gedächtnis der Verwaltung, sondern auch das Gedächtnis des gesamten Kreises und seiner Bürger.

Grundlage für die Arbeit des Landesarchivs und der kommunalen Archive ist das „Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Nordrhein-Westfalen“ (ArchivG NRW).

Das Kreisarchiv ist zuständig für die schriftliche und bildliche Überlieferung der Kreisverwaltung Mettmann und deren Vorgängerbehörden, also die Kreise Düsseldorf-Mettmann (1930-1974) sowie Mettmann und Düsseldorf (beide vor 1930). Die letztgenannte Überlieferung befindet sich im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen Abt. Rheinland in Düsseldorf, als Kopie auf Mikrofilm auch im Kreisarchiv. Außerdem gibt es eine umfangreiche, regional ausgerichtete wissenschaftliche Archivbibliothek und mehrere Sammlungen (Zeitungen, Fotoarchiv, Plakatsammlung und Karten/Pläne), um eine breite Dokumentation des früheren und gegenwärtigen Lebens gesellschaftlicher Gruppen im Kreis Mettmann zu ermöglichen.

Archivierung

Im Januar 2014 mussten wegen der räumlichen Veränderungen im Kreismedienzentrum ca. 200 Umzugskartons mit unbewerteten Akten und Zeitungsbänden aus einem Archivraum im Verwaltungsgebäude IV in einem Kellerraum der Kreissparkasse in Düsseldorf eingelagert werden. Im März/April wurden rund 300 Umzugskartons mit Akten aus dem sog. Zwischenarchiv aus einem Archivmagazin im ehem. Verwaltungsgebäude II ebenfalls in die Kreissparkasse gebracht.

Die Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten an Archivgut wurden fortgesetzt. Insgesamt wurden 864 Archiveinheiten verzeichnet. Es handelte sich vor allem um Niederschriften von Kreistags-, Kreisausschuss- und anderen Ausschuss-Sitzungen von 1945 bis Ende der 1990er-Jahre und um Wiedergutmachungs- und Ausgleichsakten aus den Nachkriegsjahren.

Darüber hinaus wurde im Fotoarchiv damit begonnen, Ansichts- und Postkarten zu digitalisieren und in die Archivdatenbank einzubinden. Ein großer Bestand an Negativen (ca. 10.000) aus den 1950er- bis 1970er-Jahren konnte ebenfalls digitalisiert werden. Die Verzeichnungsarbeiten werden allerdings erst in diesem Jahr beginnen.

Im sog. Zwischenarchiv werden Unterlagen aufbewahrt und vom Archiv verwaltet, deren Aufbewahrungsfristen noch nicht abgelaufen sind und deren Archivwürdigkeit noch nicht festgestellt wurde. 2014 wurden rund 1.800 Akten aus diesem Bereich vernichtet und ca. 2.000 neu ins Zwischenarchiv aufgenommen.

Die Bewertung, d. h. die Feststellung der Archivwürdigkeit von Unterlagen, wurde im letzten Jahr fortgeführt, wobei der Schwerpunkt auf den zum Teil seit Jahren in den Archivräumen lagernden Akten gelegt wurde. Wegen des enormen Bewertungsrückstands wird dies auch in den kommenden Jahren intensiv weitergeführt werden müssen.

Wissenschaftliche Archivbibliothek

Das Kreisarchiv ist bemüht, die Recherchemöglichkeiten in den Beständen des Archivs und der Bibliothek durch Nutzung einer Archivdatenbank zu verbessern. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde im vergangenen Jahr damit begonnen, Listen mit Zeitschriften, Druckschriften und anderen Periodika, die bisher als Excel-Tabellen vorgehalten wurden, in die Archivdatenbank zu migrieren. Insgesamt 148 Titel mit rund 1.400 Heften wurden in die Datenbank aufgenommen. Die Arbeit wird fortgesetzt.

Die wissenschaftliche Archivbibliothek konnte im Jahr 2014 um 118 Bände zur Lokal-, Regional- und Landesgeschichte ergänzt werden. Außerdem wird seit 2013 die Neu-Katalogisierung der Bibliothek u. a. mit Hilfe einer Honorarkraft durchgeführt.

Historische Bildungsarbeit

Das Kreisarchiv strebt für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit den im Bereich der Geschichte und Heimatkunde tätigen Vereinen im Kreisgebiet an. Gleichzeitig soll auch eine Vernetzung der Vereine untereinander erreicht werden, damit überörtliche historische Forschungsarbeit zum einen angeregt wird, zum anderen aber auch um ggf. schon laufende Projekte, die sich im besten Falle ergänzen könnten, gegenseitig bekannt zu machen und Doppelarbeiten zu vermeiden. Darüber hinaus soll der Austausch untereinander gefördert und gemeinsame Projekte entwickelt werden. Dazu hat im Januar 2014 ein erstes Treffen mit Vertretern verschiedener Vereine im Kreisarchiv stattgefunden. Insgesamt waren zehn Heimat- und Geschichtsvereine vertreten.

Der Kreisarchivar ist im Jahr 2014 zu fünf Vorträgen bzw. Führungen eingeladen worden:

1. Vortrag über die mittelalterliche Befestigung der Stadt Ratingen bei der Jahreshauptversammlung des Vereins für Heimatkunde und Heimatpflege Ratingen e. V. im März 2014 (ca. 100 Zuhörer)
2. Vortrag über den ersten Ratinger Nachkriegsbürgermeister Dr. Franz Josef Gemmert bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins des Industriemuseums Cromford e. V. im Mai 2014 (ca. 40 Zuhörer)
3. Wanderung zur Geschichte von Ratingen-Breitscheid im Rahmen des 24-Stunden-Laufs des TuS Breitscheid e. V. zugunsten der Helen-Keller-Schule Ratingen im Juni 2014 (14 Teilnehmer)
4. Vortrag über die Geschichte des Landkreises Düsseldorf beim Bergischen Geschichtsverein Abt. Erkrath e. V. im September 2014 (ca. 25 Zuhörer)
5. Vorstellung des Kreisarchivs und der Kreisgeschichte beim Stammtisch des Museums- und Heimatvereins Hilden e. V. im November 2014 (ca. 20 Zuhörer)

Im vergangenen Jahr wurde vom Kreisarchiv damit begonnen, für das 200-jährige Kreisjubiläum im Jahr 2016 ein Konzept für eine (Wander-)Ausstellung zur Kreisgeschichte zu erarbeiten. Die Umsetzung des Konzepts erfolgt in diesem Jahr.

Ebenfalls im vergangenen Jahr wurde mit den vorbereitenden Arbeiten für die Beteiligung an einem Internet-Blog des LVR-Archiv- und Fortbildungszentrums, das sich mit dem Ersten Weltkrieg beschäftigt und in dem auf den Tag genau 100 Jahre später Quellen aus rheinischen Archiven publiziert werden. Seit März ist auch das Kreisarchiv regelmäßig vertreten.

Die Internetadresse lautet: <http://archivewk1.hypotheses.org>.

Benutzung

Das Kreisarchiv hat montags bis donnerstags von 8.30 – 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung für die Benutzung geöffnet. Für das Jahr 2014 waren 54 Benutzertage zu verzeichnen, an denen Benutzer Archivalien, Zeitungen oder Fotos für verschiedene Zwecke eingesehen haben. Darüber hinaus wurde das Archiv intensiv von der Kreisverwaltung vor allem für Ausleihen aus dem sog. Zwischenarchiv genutzt. Die genauen Ausleihzahlen werden z. Zt. noch nicht erhoben.

32 schriftliche Anfragen sind eingegangen. Außerdem wurden in zahlreichen Fällen telefonische Auskünfte und Beratungen erteilt und Hinweise auf Überlieferungen in anderen Archiven gegeben.

Ausbildung/Praktika

Seit September 2013 wird im Kreisarchiv eine Auszubildende zur „Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Archiv“ (FaMI) ausgebildet. Die schulische Ausbildung erfolgt im Berufskolleg an der Bachstraße in Düsseldorf. Die duale Ausbildung dauert drei Jahre.

Der Kreisarchivar ist Mitglied des Prüfungsausschusses Düsseldorf für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste.

Außerdem wurden im Jahr 2014 zwei Praktikanten betreut: Eine FaMI-Auszubildende der Universitätsbibliothek Wuppertal für vier Wochen und eine Studentin der Geschichtswissenschaften im Rahmen eines Archivseminars des Landschaftsverbands Rheinland für die rheinischen Universitäten ebenfalls für vier Wochen. Beide haben vor allem im Bereich der Erfassung digitalisierter Ansichts-/Postkarten und Verzeichnung von Aktenbeständen gearbeitet und damit bei der Arbeit des Kreisarchivs wertvolle Unterstützung geleistet.

Sonstiges

Bis Ende August 2014 war der Archivleiter zusätzlich kommissarischer Leiter des Medienzentrums. Durch die Zuordnung der Abteilung Kultur und Tourismus zum Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus ist diese zusätzliche Aufgabe entfallen. Der Kreisarchivar ist Vorsitzender des Arbeitskreises der Archive im Kreis Mettmann. Der Arbeitskreis trifft sich in der Regel zweimal im Jahr, um über archivische Fragen zu diskutieren und gemeinsame Projekte abzustimmen.

Der Kreisarchivar ist Mitglied im Arbeitskreis der Kreisarchivare beim Landkreistag NRW (AKKA) und war von 2012 bis 2014 stellvertretender Sprecher des Arbeitskreises. Als solcher war von ihm wegen des Rücktritts des Sprechers die Vorbereitung der Herbstsitzung 2014 in Herford durchzuführen.

Als Vertreter des AKKA sind vom Kreisarchivar die Sitzungen der anderen Archivarbeitskreise von Städtetag und Städte- und Gemeindebund besucht worden, um den Informationsfluss und die Abstimmung der archivischen Arbeitskreise untereinander sicherzustellen.